

An den  
Landrat des Landkreises Aschaffenburg  
Herrn Dr. Alexander Legler  
Bayernstraße 18  
63739 Aschaffenburg

Schöllkrippen, 04.09.2020

**Betreff:** Einsatz weiterer Schulbusse, um die Gefahr einer Ansteckung mit dem Corona-Virus auf dem Schulweg zu minimieren.

Sehr geehrter Herr Landrat Dr. Legler,

angesichts des mit dem beginnenden Schuljahr geltenden Präsenzunterrichts für alle Schülerinnen und Schüler ist in voll besetzten Schulbussen mit einem erhöhten Infektionsrisiko zu rechnen. Um das Platzangebot in den Schulbussen und damit die Abstände zu erhöhen, hat die Bayerische Staatsregierung den Schulen und deren Aufgabenträgern empfohlen, Schulbeginn und Unterrichtszeiten wo möglich zu entzerren und zusätzliche Busse einzusetzen. Sie können ein wichtiges Mittel sein, das Infektionsrisiko der Fahrgäste sowie der Schülerinnen und Schüler effektiv zu reduzieren. Die Bayerische Staatsregierung hat in ihrer Kabinettsitzung vom 01.09.2020 beschlossen, 100 Prozent der Kosten für Verstärkerfahrten im Schülerverkehr zu übernehmen – sowohl innerhalb des ÖPNV als auch in Schulbussen im freigestellten Schülerverkehr. Sie stellt dafür bis zu den Herbstferien 2020 in einem eigens eingerichteten Förderprogramm 15 Millionen Euro bereit.

Die CSU-Kreistagsfraktion bittet die Landkreisverwaltung, zu prüfen, ob Verkehrsunternehmen freie Kapazitäten für zusätzliche Busfahrten haben. Entsprechend der freien Kapazitäten sind auf den Schulbuslinien, die am stärksten frequentiert sind, weitere Busse einzusetzen. Ebenso ist zu prüfen, ob bei Zuglinien mit Schülerbeförderung die Kapazitäten erweitert werden können.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Marco Schmitt  
Vorsitzender der CSU-Kreistagsfraktion